



## Allgemeine Informationen zum Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich sollen die persönlichen Neigungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler stärker berücksichtigt und gefördert werden, als dies im Klassenunterricht der Fall sein kann. Daher erweitern und vertiefen die Kurse in den Fächern des Wahlpflichtbereichs den gewohnten Klassenunterricht durch zusätzliche Lernangebote, sind also mit diesem nicht inhaltsgleich. Im Wahlpflichtfach der 9. und 10. Jahrgangsstufe umfasst der Unterricht in Französisch und Informatik drei Wochenstunden (eine Doppelstunde, eine Einzelstunde), der in Latein vier Wochenstunden. Die übrigen Fächer werden zweistündig unterrichtet (eine Doppelstunde). Die Schüler und Schülerinnen (und ihre Erziehungsberechtigten) wählen aus dem Angebot an Wahlpflichtfächern ein Fach ihres Interesses aus. Hieraus ergibt sich, dass der Klassenverband im Wahlpflichtbereich aufgelöst ist und der Unterricht in Kursen stattfindet, die sich im Allgemeinen aus Schülern aller Parallelklassen zusammensetzen. In jeder Jahrgangsstufe werden mindestens zwei Kursarbeiten geschrieben. Sollten die Anmeldezahlen für ein Wahlpflichtfach zu gering sein, behält sich die Schulleitung vor, dieses nicht auszurichten. Die Schülerinnen und Schüler dürfen in diesem Fall neu wählen. Ansonsten ist die Wahl verbindlich für den gesamten Zeitraum der 9. und 10. Jahrgangsstufe und ein Wechsel kann nur innerhalb der ersten zwei Wochen des Schuljahres erfolgen.

### Die folgenden Wahlpflichtfächer werden angeboten:

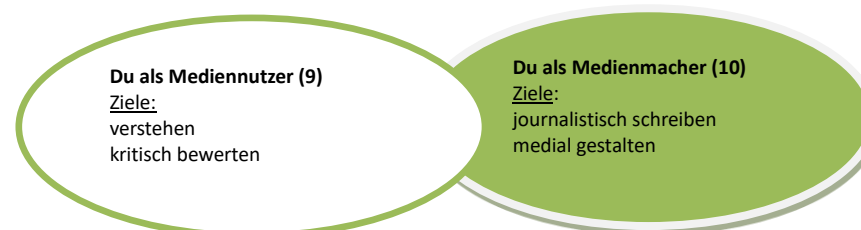
- Politischer Journalismus
- Französisch (als dritte Fremdsprache)
- Latein (als dritte Fremdsprache)
- Kunst
- Mathematik (9)/Informatik (10)
- Naturwissenschaften (NaWi)
- Astronomie
- Theater
- Musik

Erweiterte Schulleitung, April 2022

## Erläuterungen zu den angebotenen Wahlpflichtfächern

### Politischer Journalismus

In Zeiten alternativer Fakten und “fake news” ist es schwer, zwischen Wahrheit und Unwahrheit zu unterscheiden. Woran sollen wir uns auch orientieren, wenn Spitzenpolitiker die freie Presse als “Lügenpresse” bezeichnen und viele von uns Zeitungs- oder Fernsehnachrichten eh nicht mehr zur Kenntnis nehmen, sondern Informationen aus dem Internet beziehen bzw. mehr Spaß daran haben, Geschichten und Bilder über Snapchat und Instagram zu verschicken? Im Fach “Politischer Journalismus” wollen wir uns deshalb nicht nur Orientierung verschaffen, sondern auch lernen, Medien gut zu gestalten. Folgende Bausteine werden dem Unterricht zugrunde liegen:



- **Klasse 9/1, problemorientierter Ansatz:** Mediensystem, Aufgabe des Journalismus in der Demokratie, Pressekodex/Presserecht, Qualitätskriterien, Mediennutzungsverhalten (z.B. Phänomen Filterbubble)
- **Klasse 9/2, handlungsorientierter Ansatz:** Darstellungsformen, Mediengattungen und -formate, Recherche, gesetzlicher Rahmen, Praxisübungen (Nachrichten schreiben, Interviews führen, Reportagen schreiben)
- **Klasse 10/1, anwendungsorientierter Ansatz:** Semesterthema “Macht der Medien” (Thematisierung „Lügenpresse“-Vorwurf), Hospitation in Redaktionen mit Kooperationspartner Bundesverband junge Medienmacher, Medienmacht (Manipulation, Meinungsbildungsprozess, Realität vs. Wirklichkeit, Transparenz schaffen, Watchdog)
- **Klasse 10/2, produktionsorientierter Ansatz:** Evaluationsrunde nach 3. Semester (SuS entscheiden mit, welche Medien entstehen sollen: Online-Öffentlichkeitsarbeit, redaktionelle Mitarbeit bei *Q-rage!online*, neue Schülerzeitung), Kooperationspartner MobAk (Produzieren, Redigieren, Redaktionsorga, Vertrieb), ggf. WordPress Einführung

Ansprechpartnerin: Frau Koschmieder

## **Französisch**

Mit Französisch stehen dir viele Türen offen: Französisch ist eine der wichtigsten Sprachen in der Europäischen Union und eröffnet dir einen Zugang zu einem der wichtigsten Handelspartner Deutschlands, Frankreich. Französisch wird aber auch in vielen anderen Ländern gesprochen.

*Wenn du Französisch lernst:*

- kannst du dich mit 200 Millionen Menschen in 32 Ländern verständigen
- eröffnen sich dir ganz neue berufliche Perspektiven
- kannst du in Frankreich oder in einem anderen französischsprachigen Land studieren und vielleicht später auch arbeiten und leben
- erwirbst du mit Leichtigkeit auch andere romanische Sprachen wie Spanisch, Italienisch und Portugiesisch.

*Was erwartet dich?*

Du wirst lernen, alltägliche Gesprächssituationen zu meistern: jemanden begrüßen/dich verabschieden, dich und Andere vorstellen, nach dem Weg fragen, einkaufen gehen können, etc. Du wirst Strategien zur Gesprächsführung lernen, damit du auch bei Verständnisschwierigkeiten die Kommunikation aufrechterhalten kannst. So wirst du dich zunehmend besser unterhalten können. Natürlich wirst du aber auch lernen, Texte zu schreiben und Sachverhalte von der einen Sprache in die andere Sprache zu übertragen (Sprachmittlung).

*Worauf kannst und musst du dich einstellen?*

Wie du weißt, benötigt man zum Erwerb einer Fremdsprache Zeit und Übung. Daher wird Französisch als dritte Fremdsprache auch dreistündig unterrichtet und nicht nur zweistündig, wie die meisten anderen Wahlpflichtfächer. Dafür wirst du das Glück haben, die Sprache in einer sehr kleinen Lerngruppe erlernen zu können! So kannst du dich gut in den Unterricht einbringen und das, was du neu gelernt hast, sehr schnell anwenden. Du wirst merken, dass du mit Engagement und Fleiß die dritte Fremdsprache viel schneller erlernen wirst als vorher Englisch und Latein!

*Alors, à très bientôt au cours de français!*

Ansprechpartnerin: Frau Wölke

## **Latein**

In vielen Ländern der Welt lernen Schülerinnen und Schüler Latein. Warum? Wenn du dir eine Karte der antiken Welt anschaust, erkennst du viele Gebiete in Europa, Afrika und Asien, die irgendwann einmal unter römischer Herrschaft standen. Und dort, wo die Römer waren, gab es auch ihre Sprache und ihre Kultur.

Aus dem Lateinischen entwickelten sich die romanischen Sprachen: Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und Rumänisch.

Die deutsche Sprache, aber auch das Englische haben einen wichtigen Teil des Wortbestandes aus der lateinischen Sprache abgeleitet.

Auch nach dem Zerfall des Römischen Reiches und bis in unsere heutige Zeit ist der Einfluss des Lateinischen unbestreitbar:

- Latein wurde die Sprache der Kirche
- es bedienten und bedienen sich viele Wissenschaften des Lateinischen
- Latein begleitet uns – oft unerkannt – im täglichen Leben. Wusstest du zum Beispiel schon, dass „Fenster“, „Dezember“ oder „Julia“ sich direkt aus dem Lateinischen herleiten?

Dabei geht es im Wahlpflichtunterricht nicht nur um den Spracherwerb, sondern du erweiterst deinen Horizont um sämtliche Bereiche, die mit Kultur und Politik / Geschichte der Römer / Religion und Mythologie zusammenhängen.

Mit Latein beschäftigst du dich nicht nur mit der Sprache, Latein ist ein Bildungsfach!

*Worauf musst du dich einstellen?*

Wenn du das Fach vier Jahre lang belegst, also bis zum Ende der 12. Klasse und diese mindestens mit einer Vier abschließt, hast du automatisch das Latinum.

Dafür sind in der 9. und 10. Klasse vier Wochenstunden verbindlich, du wirst aber erkennen, dass du die dritte Fremdsprache viel schneller erlernen kannst als zuvor Englisch und Französisch.

Natürlich kannst du das Fach auch nur in der 9. und 10. Klasse wählen, du hast dann am Ende der 10. Klasse Grundkenntnisse erworben, die für dich in vielen Bereichen nützlich sein werden.

Ansprechpartnerin: Frau Groß

## Kunst

Voraussetzung: mindestens die Note 3 im Halbjahreszeugnis der 8. Klasse

Der Unterricht im Wahlpflichtfach Bildende Kunst erweitert und vertieft den Pflichtunterricht. Daraus ergeben sich besondere Möglichkeiten der Annäherung an Kunst, Architektur, visuelle Medien und Design, des Arbeitens mit unterschiedlichen Materialien und Techniken sowie bei der Erprobung verschiedener künstlerischer Strategien. In diesem Unterricht sollen Schülerinnen und Schüler neigungs- und interessenbezogen intensivere Erfahrungen bei der selbstständigen Realisierung eines künstlerisch-ästhetischen Arbeitsvorhabens gewinnen.

Generell haben die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches mehr Zeit, ein Arbeitsvorhaben selbstständig zu planen, mögliche Lösungswege experimentell zu erkunden und sich auf „Umwege“ zu begeben. Bei der Wahl von

Themen/Inhalten/Materialien/Techniken sollten sie mitentscheiden können.

Der Wahlpflichtunterricht richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen Interesse am Fach. Wer das Wahlpflichtfach Bildende Kunst belegt, sollte bereit und in der Lage sein, sich auf neue Erfahrungen einzulassen, ausdauernd an einem Vorhaben zu arbeiten und Verantwortung für das Gelingen der Arbeit zu übernehmen. Daraus ergeben sich für sie neue Herausforderungen, andere Formen sozialer Kommunikation und Kooperation zu erlernen. Das Miteinander in wechselnden sozialen Gruppen bereitet damit auch auf das teambezogene Arbeiten im berufsbildenden Bereich und in den Kursen der Qualifikationsphase vor. (Nach dem neuen Rahmenlehrplan)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- |           |  |
|-----------|--|
| Klasse 9  | 1. Halbjahr: Bildende Kunst (Objekt, Portrait, Figur, Raum)  |
|           | 2. Halbjahr: Visuelle Medien (Plakat, Comic, Computergrafik) |
| Klasse 10 | 1. Halbjahr: Architektur (Wohnung, Bauwerk, gebaute Umwelt)  |
|           | 2. Halbjahr: Design (Modegestaltung, Produktgestaltung)      |

Ansprechpartner: Herr Hegner

## Mathematik / Informatik

Im **WPF Mathematik** werden mehrere Gebiete aus dem Grenzbereich des regulären Rahmenplanes angesprochen. Dabei soll im Unterschied zum Unterricht im Klassenverband nicht das Training in bestimmten Rechenverfahren im Vordergrund stehen. Es soll vielmehr ein verstärkter Einblick in die Denkweise der Mathematik geboten werden, der für eine intensivere Beschäftigung mit der Mathematik - etwa im Leistungskurs der Oberstufe oder bei einem späteren Studium - notwendig ist. Freude an kniffligen Fragen, Bereitschaft zum kritischen Nachdenken auch bei einfachen Argumentationen und Verständnis für die notwendige Sorgfalt bei Formulierungen sollten daher bei allen Teilnehmern vorausgesetzt werden können.

Die Themenstellung ist nur teilweise festgelegt, innerhalb bestimmter Möglichkeiten können Lehrkraft und Schüler\*innen eigene Themenschwerpunkte setzen. Eine erfolgreiche

Teilnahme in diesem Sinne ist aber nur möglich, wenn aus dem Mathematikunterricht solide Kenntnisse mitgebracht werden. Der Unterricht im Wahlpflichtbereich ist in keinem Fall eine Art Förderunterricht für den Unterricht im Klassenverband.

Die Erfahrung zeigt, dass eine erfolgreiche Teilnahme am Leistungskurs Mathematik auch möglich ist, wenn man nicht am Wahlpflichtunterricht in diesem Fach teilgenommen hat. Dennoch kann dadurch der Übergang zum Leistungsfach erleichtert werden, da die Umstellung in Arbeitsmethodik und Schwerpunktsetzung teilweise vorweggenommen werden kann.

In der 10. Klasse beginnt das **WPF Informatik**. Der Umfang beträgt drei Unterrichtsstunden pro Woche. Damit kann Informatik auch als Prüfungsfach im Abitur belegt werden.

Im Unterricht beschäftigen wir uns u. a. mit den folgenden Themen:

- Grundlagen der Erstellung von Webseiten mit HTML und CSS, Gestaltung und ggf. Veröffentlichung einer eigenen Homepage
- strukturelles Problemlösen mit Algorithmen
- Programmierung in Python oder Java (mit interaktiven Entwicklungsumgebungen wie NIKO oder Greenfoot), sowie entwicklungsumgebungsfreie Programmierung
- Codierung und Kryptologie

Der Informatikunterricht verfolgt dabei folgende übergeordnete Ziele:

- sicherer Umgang mit komplexen Informatik-Systemen
- Entwurf, Modellierung, Realisierung, Test und Dokumentation von Problemlösungen
- Förderung der Teamfähigkeit durch regelmäßigen projektorientierten Unterricht
- differenziertes Technikverständnis

Der fachübergreifende Aspekt (Bezug zur Mathematik) kommt vor allem im Rahmen der Themen Codierung und Kryptologie zum Ausdruck.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig, es sollte aber natürlich ein Interesse an Themen rund um den Computer vorhanden sein.

Und zum Schluss noch Hinweise darauf, was Informatikunterricht NICHT ist:

Computerspiele ausprobieren, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation & Co. kennen lernen, Computer zusammenschrauben und konfigurieren.

Ansprechpartnerin/Ansprechpartner: Frau Kratzer/Frau Wadepohl

## Naturwissenschaften (NaWi)

Naturwissenschaftliche Erkenntnisse werden zum Verständnis und zur Bewertung vieler aktueller Zusammenhänge benötigt und sind Teil einer zeitgemäßen Allgemeinbildung. Der Unterricht im Wahlpflichtfach vermittelt die für die Naturwissenschaften spezifischen Denk- und Arbeitsweisen. Dabei wird das in den Fächern Biologie, Chemie und Physik erarbeitete inhaltliche und methodische Wissen aufgegriffen, auf neue Zusammenhänge angewendet, vertieft und gefestigt. Der Unterricht soll die horizontale Vernetzung der Inhalte der Naturwissenschaften in Alltag, Umwelt und Wissenschaft verdeutlichen. Aspekte der Umweltbildung und der nachhaltigen Entwicklung sind wichtige Bestandteile des Unterrichts.

Der Unterricht soll langfristig das Interesse für den naturwissenschaftlichen Unterricht fördern und die experimentellen Fähigkeiten verbessern. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte und Fertigkeiten sollen auch weitere Kompetenzen wie Informationsbeschaffung, Informationsaufbereitung und Präsentationstechniken geschult werden.

Der Kurs ist so organisiert, dass in der 9. Klasse Themen aus der Physik mit Bezug zur Biologie unterrichtet werden.

Mögliche Schwerpunktthemen sind:

- Größen messen und Messfehler betrachten
- Wetter und Klima
- Druck in Natur und Technik
- Vom Fliegen nicht nur träumen

In der 10. Klasse werden Inhalte aus Chemie und Biologie fächerverbindend unterrichtet.

Dabei werden folgende Themen im Vordergrund stehen:

- Wasser - Grundlage des Lebens
- Farben - Die Welt ist bunt
- Nachwachsende Rohstoffe – Holz und Faserstoffe.

Schülerinnen und Schüler, die

- Interesse an der Erweiterung und Vertiefung naturwissenschaftlicher und anwendungsbezogener Fragestellungen haben,
- es reizt, Experimente zu planen und durchzuführen, aber auch die Bereitschaft mitbringen, ihre Untersuchungen sorgfältig zu protokollieren,
- sich außerdem gern mit den theoretischen Hintergründen ihrer Untersuchungen beschäftigen,

sind im Wahlpflichtfach Naturwissenschaften gut aufgehoben.

Ansprechpartner: Herr Jachan

## Astronomie

Die Astronomie ist die wissenschaftliche Himmelskunde, nicht zu verwechseln mit der Astrologie. Bei der Erforschung des Himmels kommen naturwissenschaftliche Methoden, meist physikalische, zum Einsatz.

Wir werden beim Sonnensystem, unserer kosmischen Heimat, beginnen und uns ganz bis zu den Grenzen des beobachtbaren Universums vorarbeiten:

Sonne, Erde, Mond, Sonnensystem, Fixsterne, Milchstraße, Galaxien, schwarze Löcher, Galaxienhaufen, Kosmologie.

Dabei werden auch für uns existenzielle Fragen eine Rolle spielen:

- Woher kommen wir, wie ist unser Universum entstanden?
- Was sind die Bedingungen für die Entstehung von Leben?
- Sind wir allein im Universum?
- Könnten wir zu anderen Zivilisationen Kontakt aufnehmen?
- Wie geht es in der Zukunft weiter, wie sind unsere Perspektiven?

Die Astronomie soll aber auch praktisch betrieben werden:

- Praktikum zur Himmelsbeobachtung: Fernrohrbeobachtungen, Astrofotografie, astronomische Bildbearbeitung, Sternspektroskopie, Experimente zur Sonnenphysik
- Wochenendseminare in Blossin zur Deep Sky Beobachtung
- Besuch im Planetarium
- Nutzung der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern Haus der Astronomie in Heidelberg, Deutsches SOFIA-Institut Stuttgart, Wilhelm-Foerster-Sternwarte

Die Wahl des Faches Astronomie setzt daher die Bereitschaft voraus, auch an Sonderterminen abends teilzunehmen, Sterne sieht man nur im Dunkeln.

In jedem Halbjahr wird es ein Wochenendseminar in Blossin am Langen See geben, da wir für die Beobachtung von lichtschwachen Objekten (Nebeln, Galaxien, Sternhaufen) unsere Fernrohre benutzen.

Ansprechpartner: Herr Brink

## Theater

Den Schülerinnen und Schülern soll im Wahlpflichtfach Theater Gelegenheit gegeben werden, ihren künstlerischen Interessen stärker als bisher und eingebunden in Aufführungsprojekte nachzugehen. Neben der fachlichen Ausbildung wird auch eine Stärkung des Selbstbewusstseins angestrebt, ermöglicht durch die Erfahrung eigener Gestaltungskräfte sowie den Erfolg der Aufführung. Verborgene Talente können so entdeckt und gefördert werden. In der Jahrgangsstufe 9 findet der Unterricht im Sinne unseres bilingualen Profils auf Englisch statt, um an interkulturelle und landeskundliche Aspekte aus dem Englischunterricht anzuknüpfen sowie erste kleinere Aufführungsprojekte zu erarbeiten. In der Jahrgangsstufe 10 werden fortlaufend Grundlagen für die gymnasiale Oberstufe im Grundkurs Darstellendes Spiel geschaffen (Unterrichtssprache Deutsch). Mögliche Aktivitäten sind z.B. kreatives Schreiben von Szenen, Vorlesen und Vortragen, Besuche aktueller Theaterinszenierungen, Teilnahme an theaterpädagogischen Workshops, die Produktion von Hörspielen und szenische Interpretationen. Erweitert werden inhaltliche und darstellerische Grundlagen mit Einblicken in Bühnenbildgestaltung oder Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Flyer). Die Arbeitsergebnisse werden einem Publikum präsentiert, zum Beispiel bei der Vernissage oder Schulfesten. Die Bereitschaft für Gruppenarbeit wird vorausgesetzt. Schülerinnen und Schüler sollten sich bewusst sein, dass das Fach arbeits- und zeitintensiv ist, da ggf. Texte gelernt werden müssen und eventuell Proben in der Freizeit angesetzt werden. Diese Mehrarbeit zahlt sich jedoch spätestens beim ersten Applaus aus. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler, mit ihrer Stimme umzugehen, präsent zu sein und Zuhörer für sich und ihr Thema zu interessieren. Von diesen Fähigkeiten profitieren sie auch in anderen Fächern, beispielsweise bei Referaten oder mündlichen Prüfungen.

Ansprechpartnerin: Frau Hoyer

## Musik

Nach einer langen Durststrecke ist es ab dem kommenden Schuljahr endlich wieder möglich, individuelle musikalische Fähigkeiten im Wahlpflichtbereich zu bündeln und einzubringen. Den Schülerinnen und Schülern wird dabei die Möglichkeit gegeben, in den bisher ausschließlich als AG angebotenen Ensembles Band, Chor und Kammerensemble ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und im Kollektiv zu stärken. Dabei gelten, je nach Ensemble, verschiedene Grundfähigkeiten als Teilnahmevoraussetzung:

Band / Kammerensemble:

- Instrumentale Fähigkeiten, die über ein Grundniveau der instrumentalen Beherrschung hinaus gehen (für Anfänger sind instrumentale Ensembles nicht wählbar)

- Fortgeschrittenes Niveau:
  - o Streicher: 1. und 3. Lage sicher

- o Bläser: Sichere Beherrschung der Töne / Griffe über 2 Oktaven chromatisch
- o Drums: Klar differenzierte Beats, ein einfacher 8er-Rock allein ist nicht genug
- o Gitarre: Sicheres Akkordspiel, Grundlagen im Solo

Chor:

- Vokale Ausdrucksfähigkeit, die Vorträge im Pop-Bereich in deutlich hörbarer Lautstärke und weitgehend sicherer Intonation ermöglicht
- Bereitschaft, individuell an Stimmbildung zu arbeiten und die eigene Stimme weiterzuentwickeln.
- Fähigkeit zum Notenlesen hilfreich aber nicht Bedingung

Alle Ensembles arbeiten pro Semester auf mindestens ein Konzert-Ergebnis hin, das dann als Teil in die Bewertung des Kurses einfließt. Generell gilt 1/3 wissenschaftliche Bewertung, 2/3 spielpraktische.

Weitere Inhalte und Kompetenzen der Ensemble-Arbeit sind:

- **Band:**
  - o Covern von Songs aus allen möglichen Genres
  - o Band-Arbeit: Produktives Proben, Bühnen-Präsenz, Experimente
  - o Eigenes Bearbeiten von Songs verschiedener Stilistiken
  - o Improvisation über verschiedenen Skalen
  - o Technisches Know-how (Abmischung, Mikrofonierung, Monitoring)
  - o Häusliche Vorbereitung der eigenen Stimme
- **Chor:**
  - o Kenntnis und Anwendung verschiedener Gesangs- und Atemtechniken
  - o Ausbau der sicheren Intonationsfähigkeit
  - o Eigenständiges Halten der jeweiligen Stimmlage (Sopran, Alt, Tenor, Bass)
  - o Entwicklung eines homogenen Klangbildes innerhalb der Stimmgruppe
  - o Gegenseitige Unterstützung und Hilfestellung
  - o Individuelle Vorbereitung mithilfe von Midi-Dateien und Noten
  - o Stil / Literatur: Popular
- **Kammerensemble:**
  - o Gemeinsames Musizieren und aufeinander Hören
  - o Entwicklung stilistischer Vielfalt (Klassik, Jazz, Filmmusik)

Allen Ensembles gemein ist die begleitende inhaltliche Arbeit an wissenschaftlichen Kenntnissen zu Klangerzeugung, Harmoniebildung und grundlegendem Ensemblespiel/Gesang.

Wichtig: Wir versuchen in der Stundenplangestaltung vieles möglich zu machen – angesichts von anderen parallel liegenden Kursen kann aber eine Teilnahme nicht immer garantiert werden. Ggf. kann dann die Wahl eines anderen Ensembles überlegt werden.

**Wir freuen uns auf viele musikbegeisterte Interessierte!**

Ansprechpartner: Herr Martynus, Fachleitung künstlerische Fächer